

Ich will jetzt fas - sen Je - su treu - e Hand, er - grün-den Sei - ne gro - ße
 Im ö - den, hei - ßen, trock-nen Wüs - ten - land in Fas - ten, Be - ten vor dem
 Am Ber - ges - ab-hang, an dem grü - nen - den in frü - her Mor-gen - rö - te
 Er - Quell des Le - bens, die durst - stil - len - de, hilft al - len in der schwe - ren

Macht. Und Sei - - ne We - ge in dem heil - gen Land will
 Thron, trug uns - - re gro - ße Last im Son - nen - brand der
 bracht Er einst 's Er - lö - sungs - werk zu Glau - ben - den, den
 Not; Von Fein - - den un - serm Herrn, dem Lei - den - den, so

ge - hen mit Ihm Tag und Nacht. Die Jah - re flihn, doch weit das
 Mensch und heil - ge Got - tes - sohn.
 Völ - kern auch das Brot Er brach.
 bitt - res Ster - ben schon dort droht.

Land, das Land, wo mein Er - lö - ser war; Ich ge - he heut zum Ziel an
 Sei - ner Hand, Er - mit mir im - mer - dar.